

Produktname: Calcineurin A (15E13) Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe07849**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,FC,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:1000-1:2000,FC 1:20-1:50,IP 1:20-1:50

tnis

Molekulargewicht 59kDa

Antigen-Informationen

Genname	PPP3CA
Alternative Namen	Calcineurin A1; CalcineurinA; CALN; CALNA 1; CALNA; CALNA1; CAM PRP; CNA alpha; CCN1;
Gen-ID	5530.0
SwissProt ID	Q08209
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen Calcineurin A

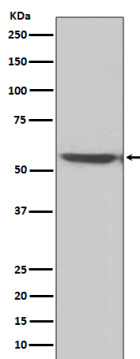
Hintergrund

Calcineurin, auch bekannt als Proteinphosphatase 2B (PP2B), ist eine Calmodulin-abhängige, Calcium-aktivierte Serin/Threonin-Proteinphosphatase, bestehend aus einer katalytischen Untereinheit (Calcineurin A) und einer fest gebundenen regulatorischen Untereinheit (Calcineurin B). Diese Untereinheit könnte an der Calmodulin-Aktivierung von Calcineurin beteiligt sein. Sie dephosphoryliert DNM1L, HSPB1 und SSH1. PP2B spielt eine essenzielle Rolle bei der Transduktion intrazellulärer Ca²⁺-vermittelter Signale (PubMed:15671020, PubMed:18838687, PubMed:19154138, PubMed:23468591). Viele der Substrate enthalten ein PxlIT-Motiv und/oder ein LxVP-Motiv (PubMed:17498738, PubMed:17502104, PubMed:23468591, PubMed:27974827, PubMed:22343722). Als Reaktion auf erhöhte Ca²⁺-Konzentrationen dephosphoryliert und aktiviert es die Phosphatase SSH1, was zur Dephosphorylierung von Cofilin führt (PubMed:15671020). Als Reaktion auf erhöhte Ca²⁺-Konzentrationen infolge mitochondrialer Depolarisation dephosphoryliert es DNM1L und induziert dessen Translokation in die Mitochondrien (PubMed:18838687). Es dephosphoryliert das Hitzeschockprotein HSPB1 (durch Ähnlichkeit). Es dephosphoryliert und aktiviert den Transkriptionsfaktor NFATC1 (PubMed:19154138). Als Reaktion auf erhöhte Ca²⁺-Konzentrationen reguliert es die NFAT-vermittelte Transkription wahrscheinlich durch Dephosphorylierung von NFAT und Förderung dessen nukleärer Translokation (PubMed:26248042). Es dephosphoryliert und inaktiviert den Transkriptionsfaktor ELK1 (PubMed:19154138) und DARPP32 (PubMed:19154138). Möglicherweise dephosphoryliert es CRTC2 an Ser-171, was zur Dissoziation von CRTC2 von 14-3-3-Proteinen führt (PubMed:30611118). Nach einer Infektion mit Coxsackievirus B3 dephosphoryliert es den Transkriptionsfaktor TFEB an Ser-211 und fördert dessen nukleäre Translokation (PubMed:33691586).

Forschungsbereich

Immunologie

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der Calcineurin-A-Expression im A431-Zelllysat.